Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
in Brown's Bee Hive wird fortgesetzt.

—o—

Preise sind herabgesetzt für die meisten Waaren und sehr viele für weniger als die Hälfte des Kostenpreises. Wir nennen einige Artikel, z. B. Damen- und Kinder-Mäntel, Jacken, Pelzwaaren, Waists, Unterzeuge für Männer, Frauen und Kinder, Putzwaaren, Hüte und Mützen, Hemden, Handschuhe, Halsbekleidungen, etc., etc. Jeder Käufer erhält Coupons von 5 Cents aufwärts, für welche prachtvolle Bilder gratis ausgegeben werden in

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's

Keystone Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für feine Frühjahr- u. Sommer Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,

Kohlen- und Holz-Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Fabrikant von

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Scranton Pretzel- u. Kümmelbrod Bäckerei

von **Chas. J. Scheuer,**

Nachfolger von Benjamin Roller,

715 Beech St., Scranton, Pa.

Bestellungen werden freundlichst erbeten und prompt vollführt.

H Reif, P. J. Reif.

Gebrüder Reif,

Flaschenbier-Geschäft,

410 Pittston Ave., Scranton.

Telephon 4022.

Versorgen Familien und Gesellschaften mit dem berühmten Dortmunder, Salvator und Export Biere von Fort Wayne. Diese Biere werden in Bezug auf Reinheit und Wohlgeschmack von keinem Gebräu in den Ver. Staaten übertroffen.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

praeparirte, beruehmte,

DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Eto. **MEDAILLEN.**

13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten. 25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackawanna avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street Chas. M. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.

u. anderen Druggisten l. & z. V.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Das jährliche Institut der Lehrer der öffentlichen Schulen der Stadt wurde am Montag im Hochschule Auditorium eröffnet.

— Der Gesundheits-Behörde wurden letzte Woche nur 26 Todesfälle und 8 neue Fälle von ansteckenden Krankheiten angemeldet.

— Polizist Joseph Bloch wird an Stelle des Polizisten Stephan Dyer reitender Polizist werden, während letzterer ein Revier erhält.

— Ernst Ludwig starb am Sonntag Abend im Hillside Heim im Alter von 71 Jahren an allgemeiner Schwäche, verbunden mit der Grippe.

— Die Maschinerie für die Keller Pianofabrik ist jetzt eingetroffen und wird in dem dazu bestimmten Gebäude an Capouse Avenue gegenwärtig aufgestellt.

— Am Montag ist hier eine Anwerbestation für die Ver. Staaten Armee eröffnet worden, welche Rekruten für die Infanterie, Cavallerie oder Artillerie untersuchen und annehmen wird.

— Laut einer vor einiger Zeit angenommenen Resolution des Building Trades Councils wird von den mit dem Council affiliirten Arbeitern seit Samstag nur Uniongemachtes Material gehandhabt.

— Asa Stecker, der seit mehreren Jahren der Frau William Gearhart eine Kostrechnung schuldig ist, wurde am Donnerstag in Stroudsburg arretirt, hierher gebracht und für sein gerichtliches Erscheinen unter Bürgschaft gestellt.

— Wir setzen den Genuß von zu reicher Nahrung gewöhnlich zu lange im Frühling fort, und die Folge ist ein außer Ordnung gerathener Magen. Gebrauche sofort Dr. August König's Hamburger Tropfen und eine baldige Heilung wird die Folge sein.

— Morgen und übermorgen Abend findet in dem Lyceum zum Benefiz der Heimath der Freundlosen eine sog. „Minstrel" Vorstellung statt, die ausgezeichnet zu werden verspricht. Daß sie sich eines guten Besuches erfreuen wird, beweist der große Verkauf von Tickets.

— Contraktor Conrad Schröder begann am Freitag die Vorarbeiten zur Errichtung des neuen Gebäudes der Lackawanna Trust und Safe Deposit Co. an Lackawanna Avenue. Während des Umbaues wird die Bank ihre Geschäfte wie gewöhnlich nebenan abwickeln.

— John Shannon, der zu Peckville verwundete Einbrecher und James Kelley und James Cummings, die zu Mt. Ararat verwundet wurden, erholen sich vortrefflich im Lackawanna Hospital, speziell Kelly, dessen Zustand ein so gefährlicher war. Sie verweigern immer noch jede Auskunft.

— William B. Carr, seit 12 Jahren Superintendent der Werke der Scranton Elektrischen Licht Companie, ist am Donnerstag durch Henry N. Webber, den bisherigen Meistermaschinisten, ersetzt worden. Wie es heißt, vernachlässigte Carr seine Pflichten und war auch unter den Angestellten der Companie unpopulär.

— In einem unbenutzten Zimmer in dem Gebäude No. 20 Lackawnna Avenue brach um ½10 Uhr am Montag Morgen ein Feuer aus, das von der alarmirten Feuerwehr ohne weiteren Schaden gelöscht werden konnte. Man nimmt an, daß Landstreicher das Feuer anlegten, denn in dem Zimmer befand sich nichts, was einen Brand verursachen würde.

— Am Donnerstag Nacht passirten 13 Leichname und am Samstag Morgen 36 weitere Leichname von Soldaten hier auf D., L. & W. Zügen durch, um Verwandten in verschiedenen Landestheilen zur Beerdigung übergeben zu werden. Die Leute fielen in Cuba durch die Spanier und wurden auf dem Transportdampfer Crook nach Amerika gebracht.

— Die Erie und Wyoming Valley Bahn hat letzte Woche Prospecte in Betreff von speziellen Excursionen nach Lake Ariel ausgesandt, in dem näheres über diesen beliebten Ausflugsort bekannt gemacht wird. Gesellschaften, Schulen, Kirchen, etc., die im Sinne haben, im kommenden Sommer einen Ausflug zu arrangiren, sollten nicht versäumen, die Anziehungen des Platzes in Betracht zu ziehen; alle Auskunft kann in der allgemeinen Office der Companie in Dunmore erhalten werden.

☞ Konfirmationskinder erhalten als Geschenk mit einem Dutzend Bilder eine hübsche Medaillon Photographie.

Henry Frey,
13,2 421 Lackawanna Avenue.

— Der jährliche Termin des Ver. Staaten Distrikt Gerichtes wurde am Dienstag Vormittag dahier eröffnet, unter Vorsitz der Richter Acheson und Buffington.

— Die Erie Eisenbahn Companie, welche seit langen Jahren eine Office hier unterhielt, hat dieselbe vor einigen Tagen geschlossen; wie es heißt, wird die Office der Lehigh Valley Companie dahier in kurzer Zeit auch geschlossen werden.

— Bis am letzten Freitag hatte der Fond für den National Convent der Briefträger, zu welchem die Frauen der Stadt beitragen, die Summe von $1,424.70 erreicht, da jedoch wenigstens $6,000 nöthig sein werden, so ersucht das Comite diejenigen, welche noch nicht beigetragen haben, dies sobald wie möglich zu thun.

— In dem als Restaurant von Ira Mitchell benutzten Gebäude an Washington Avenue warf am Montag Abend Jemand ein brennendes Streichholz oder Cigarre aus einem Fenster in den Luftschacht hinab, was in kurzer Zeit ein lebhaft brennendes Feuer zur Folge hatte. Der chemischen Spritze gelang es nach kurzer tüchtiger Arbeit, den Brand mit einem Schaden von etwa $300 zu bewältigen.

— Die Leiche des Gemeinen Harry L. Pease von hier, der im letzten August in Santiago dem Nervenfieber erlag, traf am Freitag hier ein und wurde am Samstag zu Clark's Green beigesetzt. Der Leichnam des Wm. E. Connery, dessen Verwandte an der Ecke von Lafayette Straße und Everett Avenue wohnen, traf am Samstag hier ein und wurde am Montag beerdigt. Connery starb am 8. Dezember in Porto Rico am Nervenfieber, woselbst er als Mitglied von Co. L, 11. Regiment der N. Y. Freiwilligen, den Feldzug mitmachte.

— Etwa 150 Union Anstreicher, deren Arbeitgeber bis am Montag nicht die neue unterbreitete Lohnskala unterzeichnet hatten, verweigerten es, für dieselben weiter zu arbeiten und streikten; viele der Streiker wurden noch während des Tages von einem Comite der Union mit Plätzen versorgt und man erwartet, Allen Anstellung zu verschaffen. Neun weitere Master Painters unterzeichneten am Montag die Lohnskala, doch in einer am Abend abgehaltenen Versammlung der Master Painters wurde unter anderem beschlossen, dem Verlangen der Anstreicher nicht nachzukommen; ihre Abwesenheit ist vorgesehen worden und Arrangements dafür getroffen worden. Während die Streiker Hoffnung haben, siegreich hervorzugehen, wiederholen die Meister Anstreicher, daß sie dem Verlangen derselben nicht nachgeben werden.

— Samuel A. Lackey, der Ver tran Journalist, der, mit Ausnahme von ein paar Jahren, seit 1866 beständig am hiesigen Scranton Republican beschäftigt war, starb am Montag sehr plötzlich in seinem Zimmer im Hotel Jermyn. Er begab sich wie gewöhnlich um 4 Uhr Morgens zur Ruhe, verfehlte aber zur gewohnten Stunde am Nachmittag zur Mahlzeit zu erscheinen und als man endlich dies bemerkte und die Ursache erforschen wollte, fand man ihn im Tode erkaltet in seinem Bette vor; er war augenscheinlich mehrere Stunden zuvor friedlich entschlafen und zwar, wie eine später vorgenommene Untersuchung ergab, an der Herzverfettung. Der Verstorbene ward vor 60 Jahren in Perry County, diesem Staate, geboren, war ein tüchtiger Schreiber und allgemein geachtet.

— Die Meister Carpenter des Builders' Exchange beschlossen in einer am Donnerstag abgehaltenen Versammlung, dem Verlangen der Bauschreiner für eine Lohnerhöhung nicht zu entsprechen. Die Bauschreiner, welche gegenwärtig für einen 9 Stunden Tag $2.25 erhalten, verlangen vom 1. Juni an $2.40 für einen 8 Stunden Tag und suchten formell um die Erhöhung nach. Beharren beide Seiten auf dem eingenommenen Standpunkt, so steht ein Streik aller Union Bauschreiner in Aussicht, der eine beinahe gänzliche Einstellung der Arbeit im Baufache zur Folge haben wird. Wie es heißt, sind mehrere größere Bauten in Erwartung des Streikes verschoben worden. In einer am Freitag Abend abgehaltenen Versammlung der lokalen Bauschreiner Union No. 563 wurde beschlossen, auf den an die Contraktoren gestellten Bedingungen zu bestehen und es schien die allgemeine Ansicht, daß vor dem 1. Juni alles gütlich beigelegt sein wird. John N Williams, von Utica, N. Y., National Präsident, war in der Versammlung anwesend und hieß die soweit genommenen Schritte gut. John M. Knowlton, Geschäftsagent der Bauschreiner, erklärte am Freitag, daß die Unions der Stadt 600 Mitglieder zählen und von anderen Unions in ihrem Verlangen unterstützt werden, sodaß im Falle eines Streikes die Folgen weitreichend sein würden.

— Joseph Brock brach gestern Nachmittag ein Bein, während er in einem Graben nahe Petersburg arbeitete, in den ein Theil der Seitenwand einbrach.

— Welch' einen bedeutenden Unterschied die Kriegssteuer ausmacht, zeigt der monatliche Bericht des Collektors Penman für den verflossenen Monat. Im März 1898 betrugen die Einnahmen dieses Distriktes $53,641.29, für letzten Monat $137,057.87, eine Zunahme von 155 Prozent.

— Der am vorletzten Montag zu Ararat Summit durch Wm. Leach getödtete Mann, der als der Führer der Einbrechenbande betrachtet wurde, die am selben Morgen die Office der Carbondale Traction Co. zu Mayfield beraubte, ist als William Barry, alias Jack Brady erkannt worden, ein notorischer Schlingel mit einem bekannten Rufe.

— Ein wohlgekleideter und äußerst frecher Dieb war es, der am Dienstag Abend um 5 Uhr einem Dienstmädchen der B. B. Megargee Familie an Platt Place eine $2.50 enthaltende Börse aus der Hand entriß und sich damit fort machte. Der Diebstahl ereignete sich innerhalb ein paar Fuß von der Hausthüre, als das Mädchen von einem Gange zurückkehrte.

— Während beide Zweige des Stadtrathes sich am Montag Vormittag neu organisirten und ihre Geschäfte erledigten, fanden in der Stadthalle ebenfalls verschiedene Aenderungen statt. Controller Robinson händigte sein Amt seinem Nachfolger Esdras Howell ein und ein gleiches that Schatzmeister Boland, der Herrn Robinson sein Amt einhändigte. Die neuerwählten Assessoren übernahmen gleichfalls ihre Pflichten. P. J. Ruane wird als Gehülfschatzmeister weiter fungiren and E. J. Eisele tritt als Hauptschreiber ein. Herr Howell hat seinen Sohn und Schwiegersohn, Chas. Hartley, als seine Gehülfen ernannt.

— Die letzte offizielle Handlung, die der ausscheidende Mayor, James G. Bailey, am Montag Vormittag vornahm, war die Unterzeichnung der Voranschlags-Ordinanz, die er mit Ausnahme des Postens für Reparatur des Asphaltpflasters guthieß. Diesen Posten jedoch, der eine Ausgabe von $17,520 jährlich für 10 Jahre für Asphaltreparaturen vorschreibt, belegte er mit seinem Veto, wofür ihm die Bürger sicherlich Dank sagen werden. Herr Bailey bezeichnete die Vorlage als eine unweise; die Stadt würde nicht den vollen Werth für das ausgelegte Geld erhalten und auch ist er ein Gegner eines solchen langjährigen Contraktes; außerdem glaubt er, daß die öffentliche Meinung dagegen ist.

— Am Dienstag Vormittag kollidirte der hier um 11.58 fällige D. & H. Passagierzug von Carbondale auf der Diamond Kreuzung nahe dem Stowers Packing Haus mit einem D., L. & W. Frachtzug, ein schlimmes Wrack verursachend und eine Anzahl Zugangestellte und Passagiere verletzend. Die am schlimmsten Verletzten sind: Richard Dougherty von Penn Avenue, Lokomotivführer des D., L. & W. Zuges, linkes Bein am Knöchel und oberhalb dem Knie gebrochen, zwei Rippen der linken Seite gebrochen und Kopf und Gesicht verbrüht und Hände verbrannt; sein Zustand ist ein fraglicher. Oscar Price von Park Place, D., L. & W. Bremser, tiefer Schnitt am Kopfe und schmerzliche Schrammen. Wm. Ehselman von Nord Sumner Avenue, D., L. & W. Feuermann, Gesicht zerschnitten und bös zerschunden. Erstere drei wurden dem Moses Taylor Hospital überführt, während letzterer heimlief. Die D. & H. Angestellten entkamen sämmtlich ohne Verletzungen, während die Passagiere nur leichte Verletzungen davontrugen; daß der Zusammenstoß nicht einen großen Menschenverlust zur Folge hatte, kann als beinahe wunderbar betrachtet werden. Die beiden Bahnen kreuzen sich an der Stelle des Unfalles; als der D., L. & W. Zug mäßig fahrend die Kreuzung überfuhr, kam der D. & H Zug von oben angefahren und traf die D., L. & W. Lokomotive wo das „Cab" und „Tender" zusammen kommen; diese, welche ein vollständiger Wrack ist, sowie der Tender und ein Karren, wurden durch den Anprall in entgegengesetzte Richtung herumgedreht, während der Rest des Zuges auf den Geleisen blieb. Der D. & H. Zug fuhr direkt durch den anderen, doch blieben dessen Bahnwaggons, mit Ausnahme des Rauchwagens, aufrecht, doch letzterer, in dem sich alle die Verletzten befanden, fiel beinahe vollständig auf eine Seite. Wessen Fehler der Zusammenstoß zuzuschreiben ist, erscheint noch unbestimmt; das Wegerecht an der Stelle wird durch ein Ballsignal angegeben und beide Lokomotivführer behaupten, daß der Ball ihre Farbe zeigte. Nach den Aussagen des betagten Martin Reddington, der von der D., L. & W. Companie angestellt ist, hatte der D., L. & W. Zug das Wegerecht; wenn man jedoch den Aussagen von Anderen Beachtung schenkt, so erscheint es, daß Reddington verwirrt wurde und hintereinander die zwei verschiedenen Signale gab.

Wayne County.

Honesdale.—Gerüchtsweise verlautet, daß die Hawley Seidenfabrik hierher verlegt werden soll und zwar nach einem neben der hiesigen Fabrik zu errichtenden Gebäude.—Frau B. Hunt starb am Samstag in New York; sie war eine geb. Kersch und wohnte längere Zeit hier.

Hawley.—Morris Milham, ein bekannter junger Mann dahier, erlag am Freitag nach längerer Krankheit der Schwindsucht; seine Beerdigung fand am Montag statt.

Ein kräftiger Händedruck.

Fräulein Edith Boone von Philadelphia hat gegen Frederick N. Farrow, einen jungen Apothekergehilfen, eine Schadenersatzklage anhängig gemacht, weil er am 11. März vorigen Jahres ihre Hände so kräftig gedrückt hatte, daß in einer derselben ein kleiner Knochen brach, wodurch beide Hände thatsächlich unbrauchbar wurden. Ihr Arzt sagt, daß Necrose die Amputation einer Hand nöthig machen würde.

Botschaft von Mayor Moir.

Die Botschaft des neuen Mayors hat in abgekürzter Form folgenden Wortlaut; Herren: es Select und Common Councils: Auserwählt von den Bürgern aus der Mitte Jener, deren Funktionen ich seit den letzten zehn Jahren getheilt habe, erscheine ich vor Ihnen zu dem Zwecke, um die Verantwortlichkeit einer noch höheren Stellung einzunehmen, die des Hauptmagistrates; und da viel meines Erfolges von der Unterstützung und Aufmunterung Ihrerseits abhängt, so ersuche ich sehr ernstlich, Ihre Aufmerksamkeit meinen Erklärungen zu schenken, die meine Gedanken ankündigen, in der Hoffnung, daß sie Zweckentsprechend sind, um die Interessen der Stadt und Bürger zu fördern. Mit Uebernahme der ehrenhaften und wichtigen Station des Mayors, versichere ich Ihnen, daß es über Allem mein Bestreben sein wird, das Amt strikt in Uebereinstimmung mit den Prinzipien von Ehre und Gerechtigkeit zu verwalten. Ich glaube fest, daß unsere Stadt alle Rechte und Privilegien ausüben soll, die deren Freibrief garantirt. Ich glaube daher an munizipale Eigenschaft und alles was dieselbe andeutet.

Finanzen.

Der allgemeine Zustand der städtischen Finanzen ist einer, der Ihre genaueste Aufmerksamkeit verdient, die vielen erlaubten Entschädigungsansprüche gegen die Stadt sind meistentheils viel höher als der wirkliche Schaden und die ungünstige Entscheidung des Obergerichtes, daß die Stadt einen bestimmten Antheil an allen Hauptabzugskanälen bezahlen muß, veranlaßt Besichtiger und Grundeigenthümer mehr und mehr, die allgemeinen Kosten dieser Verbesserungen auf den Generalfond zu setzen, während keine Extrafonds erlangt werden, um diese erhöhten Ausgaben zu begleichen. Auch ist es die allgemeine Ansicht der Stadträthe, daß sie ihre Pflichten nur dann bestens vollführen, wenn sie weitere elektrische Lichter und permanente Feuerwehrleute erlangen, trotzdem dieselben nicht immer absolut nöthig sind. Das Resultat ist, daß die Ausgaben in den letzten paar Jahren so gestiegen sind, daß es nur eine Frage der Zeit sein wird, wenn der Credit der Stadt erschöpft ist. Es ist ein schlimmes Ding, daß so viele nach Entschädigungen haschen, während unsere reicheren Bürger darauf erpicht sind, unbesteuerte und freie Wegerechte zur Erhöhung ihres Reichthums zu erhalten.

Polizei.

Die Erhaltung einer Polizei Mannschaft zum Schutz von Eigenthum und Leben und zur Durchführung der Gesetze beruht viel auf der Organisation und der verlangten Disciplin. Obgleich die gegenwärtige Mannschaft verhältnißmäßig für die Stadt klein ist, macht sie doch in Qualität auf, was ihr an Quantität fehlt und ich werde meine volle Energie derselben widmen und keine Frage der Politik erlauben, dabei einzugreifen.

Wasser-Vorrath.

Der Wasservorrath ist für eine Stadt von der größten Wichtigkeit, sowohl in Betreff der Gesundheit wie auch in industrieller Hinsicht und sollte zu jeder Zeit die genaueste Aufmerksamkeit erhalten. Obschon die Stadt ihre eigenen Wasserwerke nicht eignet und controllirt, erhalten wir doch ein vorzügliches Wasser, was unzweifelhaft die Stadt zu einer so gesunden macht.

Feuer-Departement.

Die Stadt kann zu ihrem tüchtigen freiwilligen Feuerdepartement beglückwünscht werden, das jederzeit seine volle Pflicht ausübt. Verschiedene Aenderungen würden jedoch noch dessen Wirksamkeit erhöhen.

Daß Scranton eine wohlbeleuchtete Stadt ist, wird allgemein anerkannt, doch die jährlichen hohen Ausgaben für Beleuchtung lassen es rathsam erscheinen, daß wir jetzt, solange es noch Zeit ist, unsere eigene elektrischen Werke anlegen.

Straßen-Departement.

Der Zustand der Straßen erheischt eine sehr liberale Erwägung, doch stehen uns in demselben verschiedene schwere Aufgaben vor, die gepflasterten Straßen befinden sich in einem bedauernswerthen Zustande und die einzige Lösung der Frage scheint darin zu bestehen, daß die Stadt dieselben selbst reparirt.

Straßen-Bahnen.

Schnelle Beförderung in irgend einer Form ist absolut nöthig in allen größeren Gemeinschaften; während alle Wegerechte unentgeltlich bewilligt wurden, sollte doch die Stadt das Recht vorbehalten, eine Steuer für lokale Zwecke zu erheben und auch die allgemeine Controlle über Nivellirung, Pflasterung zwischen den Geleisen, etc., auszuüben.

Parks.

Die Idee, dem Publikum Erholungsplätze zu geben, ist jetzt als eine Nothwendigkeit zu betrachten und sollten die Parks durch Ausgabe von Bonds in der geplanten Weise verbessert werden.

Abzugskanäle.

Die große Nothwendigkeit von Abzugskanälen für die verschiedenen Stadttheile ist so wohlbekannt, daß Commentare überflüssig sind. Um den städtischen Antheil an diesen Verbesserungen zu bezahlen, sollte vom Gericht Erlaubniß erlangt werden, eine spezielle Steuerauflage zu erheben.

Oeffentliche Bibliothek.

Die Gründung der Albright öffentlichen Bibliothek hatte in dem geistlichen Leben der Stadt eine neue Era zur Folge. Der Werth dieses großartigen Geschenks ist vollauf anerkannt und es sollte dazu gesehen werden, daß in Zukunft die Bewilligungen für die Bibliothek größer sind.

Gesundheits-Behörde.

Daß Scranton eine gesunde Stadt ist, ist wohlbekannt und in großem Theil der Thätigkeit der Gesundheits-Behörde zuzuschreiben; es sollte daher die Pflicht sein, das Wirken der Behörde auf der größten möglichen Nutzbarkeit zu halten.

Oeffentlicher Markt.

Etwas, das zum Nutzen der gesammten Stadt wäre, würde sich durch die Anlegung eines öffentlichen Marktes erweisen, der unter der Aufsicht der Gesundheits-Behörde stehen sollte.

Diese paar ausgesprochenen Gedanken sind während meiner Thätigkeit unter Ihnen zur Blüthe gereift. In der Hoffnung, daß das Schicksal uns eine Verlängerung der genossenen Wohlthaten erlaubt, werde ich meine Pflichten übernehmen, die zum Credit unserer Institutionen, zur Genugthuung des Volkes und ehrenhaft für uns verlaufen mögen.

James Moir.

Die Stroudsburg Brauerei.

Es ist an dieser Stelle schon früher gesagt worden, daß in Stroudsburg eine neue Brauerei erbaut werden soll, an welcher angeblich eine Anzahl Scrantoner Herren betheiligt sind. Diese Nachricht scheint eine gewisse Klasse der dortigen Bevölkerung, die den Ausschank eines Glases Bier für ein größeres Verbrechen erachtet, als Diebstahl, Mord, Meineid und Ehebruch, aus ihrem beschaulichen Stillleben aufgerüttelt zu haben, und die Führer jener Schaar entblödeten sich nicht, von der Kanzel herab und in Gebetversammlungen gegen das drohende Uebel zu donnern und einen Kreuzzug dagegen zu eröffnen. Ein Rev. Crawford verstieg sich sogar soweit, eine Brauerei als eine Pest und ein Geschwür zu bezeichnen, die nichts weiter als ein Biergarten sei, wo man das Bier in Eimern hole und sich an Sonntag und Feiertagen betrinke. (Es gereicht dem Bürchlein zur Entschuldigung, daß er noch sehr jung und kaum je über das Weichbild eines Landstädtchens hinaus gekommen ist.)

Die Agitation hatte eine ellenlange Remonstranz gegen die Gewährung einer Lizens seitens des County Gerichts zur Folge, denn der streitbare Herr bezeichnete alle seine Gemeindeglieder, die nicht unterzeichnen werden, als Erzmemmen. Wie die Stroudsburg „Times" vom 28. März nun meldet, ist die Applikation für eine Lizens nunmehr zurückgezogen worden, indem der Anwalt der Gesuchsteller erklärte, er werde sich eine Lizens vom Staatsschatzmeister erwirken, wobei er noch $500 spare; denn eine Lizens vom County koste $1000 und müsse sofort bezahlt werden; eine Lizens vom Staatsschatzmeister aber sei erst nach Fertigstellung der Brauerei (etwa im Oktober) zahlbar.—Demnach scheinen die interessirten Herren mit dem Bau ohne weiteren Aufschub beginnen zu wollen.

Delikatessen.

Fische: Neue Holländische Häringe und Russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Büchsen, Lobster, Appetit Silds, gekochter Mackerel, Kieler Sprotten in Oel.

Käse: Fromage de Brie, Liederkranz, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Backstein und Hand Käse.

Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.

Spezialitäten: Ochsenmaul-Salat, Liebig's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quart, Lamm-Zungen in Töpfen,

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Ave.

Stadtrath.

Common Council, 3 April.

Der ausscheidende Common Council trat am Montag Vormittag um 15 Minuten vor 10 Uhr zusammen und nachdem das Protokoll der letzten Versammlung bestätigt worden war, vertagte er sich sine die.

Eine gemeinsame Sitzung beider Zweige, zur Erwählung eines Mitgliedes der Revision und Appellation Behörde, fand nicht statt, da nicht genügende Mitglieder des oberen Zweiges sich einfanden. Der letztere Zweig hatte auch keine Schlußversammlung, da man die Erledigung von verschiedenen Fragen nicht vornehmen wollte; kein Quorum erschien und das Protokoll der letzten Versammlung konnte nicht bestätigt werden.

Select Council, 3. April.

Dieser Zweig trat um 10 Uhr zur Neuorganisation zusammen und erwählte Richard H. Williams einstimmig als Vorsitzer. Nachdem dieser sich für die Ehre bedankt hatte und vereidigt worden war, schritt man zur Erledigung von Geschäften, nachdem Vertagung für diesen Zweck und wieder sofortiges Zusammentreten beschlossen war.

Nachdem Vorsitzer Williams die Versammlung zur Vornahme von Geschäften offen erklärt hatte, wurde die korrigirte Bürgschaft des neuerwählten Controllers Howell bestätigt und eingetragen, sowie dessen und des neuen Schatzmeisters Robinson Amtseid auch bestätigt und eingetragen.

Scheneider reichte eine bestätigte Resolution ein, die den Stadtgeometer anweist, ein Abzugskanal System zu entwerfen zur Drainirung des Landes zwischen Alder Straße und Neptune Court und Cedar Avenue und dem Roaring Brook. Vertagung wurde dann genommen, um in einer gemeinsamen Sitzung um 12 Uhr die Botschaft des neuen Mayors anzuhören.

Common Council, 3. April.

Dieser Zweig trat ebenfalls um 10 Uhr zur Neuorganisation zusammen; nachdem dieselbe permanent erfolgt war, wurde Keller einstimmig als permanenter Vorsitzer erwählt, indem die Demokraten keinen Candidaten für die Stelle nominirten. Der Neuerwählte bedankte sich für die bewiesene Ehre und versprach, sein Amt getreu und unparteiisch zu verwalten.

Er, sowie die neuen und wiedererwählten Mitglieder wurden hierauf vereidigt; hierauf erfolgte die einstimmige Erwählung von Hugh A. Jones als Schreiber.

Die alten Regeln wurden bis auf weiteres angenommen. Eine Resolution ward eingereicht, die bestimmt, daß am 10 April, wenn die Wahl eines Stadtanwaltes stattfindet, auch ein Mitglied der Revision und Appellation Behörde erwählt werden soll. Samstag, den 15. April, wurde als der Tag festgesetzt, an dem die durch den Tod des Mitgliedes der 21. Ward verursachte Vakanz gefüllt werden soll. Hierauf fand Vertagung bis 12 Uhr statt, um der gemeinsamen Sitzung beizuwohnen, deren Zweck die Anhörung von Mayor Moir's Botschaft war. Vor der Verlesung der Botschaft, die wir an anderer Stelle in abgekürzter Form wiedergeben, wurde dessen Erwählungscertifikat eingereicht und verlesen und dann Herr Moir vereidigt, worauf Stadtschreiber Lavelle die Botschaft, die mit Beifall aufgenommen wurde, verlas.

Umzugs-Zeit

ist eine beschäftigte Zeit. Wir sind ebenfalls beschäftigt, um auszufinden, wie wir Ihnen am besten dienen können. Ich weiß, daß ich Ihnen Geld sparen kann. Gerade hier steigt der Preis von Waaren beinahe täglich. Verfehlt nicht, den Vortheil der gegenwärtigen niedrigen Preisen zu erhalten; wir können an jetzt gemachten Einkäufen Ihnen wenigstens 25 Prozent ersparen.

Laundry Seife.

Gute Waaren für wenig Geld, gewöhnlich 5 Cents, unser Preis, 2 für..... 5 ¢

Toilette Papier.

Gewöhnlich 5 Cents das Packet, unser Preis 2 für..... 5 ¢

Toilette Seife.

Tar Seife, 4 Stücke..... 4 ¢
Curatena..... 4 ¢
Curatena..... 4 ¢
Rasirseife..... 4 ¢
Amonia, die Flasche..... 4 ¢
Chlorid-Lime, Packet..... 4 ¢
Royal Polir Pulver..... 4 ¢
Gepulverter Borax Packet..... 4 ¢
Rothe Laternen Gläser..... 10 ¢
Crystal Laternen Gläser..... 4 ¢
Tasse und Untertasse, blauer Kranz..... 6 ¢
Opal Seife Stab..... 4 ¢

Blechwaaren.

8, 9 und 10 Zoll Jelly Cake Bleche..... 4 ¢
Alle Größen Pieblecke..... 4 ¢
Kinder A. B. C Teller..... 4 ¢
Große Schaber..... 4 ¢
Kammbehälter..... 4 ¢
Dredge Kistchen..... 4 ¢
Kuchen- und Daughnut-Schneider..... 4 ¢
Seifen-Behälter..... 4 ¢
Schwamm-Racks..... 4 ¢
Kaminöffnung-Bedecker..... 4 ¢
Silverine Trays..... 4 ¢
Suppen Ladle..... 4 ¢
Streichholz-Behälter..... 4 ¢
Fleischgabeln..... 4 ¢
Toaster oder Broiler..... 4 ¢
Eierschläger, Dower Muster..... 4 ¢
Kartenbehälter, Draht..... 4 ¢
Quartmaß..... 4 ¢
Alle Größen Hafendeckel bis zu 11 Zoll..... 4 ¢
Streichholz-Kistchen..... 4 ¢

—o—

Der große 4 Cts. Laden,

J. H. Ladwig, Eigenthümer. **310 Lackawanna Avenue.**

Neue Anzeigen.

Zu verkaufen:

Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 75,000.

John T. Porter, ... Präsident.
W. W. Watson, ... Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

Frank L. Phillips, Cassirer.

Große Fair

—des—

Frauen-Vereins der Friedens-Gemeinde, Prospect Ave.,

anfangend am

Mittwoch, den 5. April,

Im Erdgeschoß der Kirche.

Eintritt, 5 Cents.

Die Scranton Gas und Wasser Co. und die Hyde Park Gas Co.,

im Gemäßheit der Politik dieser Companie, die Gebühren von Zeit zu Zeit herabzusetzen, wie es der zunehmende Verbrauch rechtfertigt, giebt hiermit Nachricht, daß an und nach dem 1 April die Gebühren für Gas einen Dollar und zehn Cents ($1.10) für je eintausend verbrauchte Cubikfuß sein werden, unterwofen den folgenden Reduktionen: Fünf Prozent an allen Rechnungen, wo der monatliche Verbrauch weniger als fünfundzwanzig Dollars beträgt; zehn Prozent an allen Rechnungen, wenn der monatliche Verbrauch fünfundzwanzig Dollars und mehr beträgt. Vorausgesetzt, daß die Rechnung vor dem 20sten Tag des Monats bezahlt wird, in welchem sie präsentirt ist.

Im Auftrag der Behörde,
13,4 G. B Hand, Sekretär.